

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Winterwetter; der Boden war mit Schnee bedeckt, die Wasserläufe und Seen zugefroren. Um die Mittagstunde des 18. Februar wurden zum Zeichen, daß der Kriegszustand wieder begonnen habe, an allen Frontabschnitten einige Kanonenschüsse abgegeben. Wegen der Kürze des Nachmittags (Sonnenuntergang in Wilna etwa um 5° deutscher Winterzeit) und um die Operationen mit dem Vorgehen der Heeresgruppe Linsingen in Einklang zu bringen, begann der Vormarsch aber erst am 19. Februar früh. Hinter den vormarschierenden Truppen blieb die alte Stellung besetzt.

**a) Der Vormarsch der 10. Armee über Minsk zum Dnjeper.
19. Februar bis 9. März.**

Der Schwerpunkt der Operationen der 10. Armee¹⁾ des Generalfeldmarschalls von Eichhorn lag beim III. Reservekorps, das mit seinen vier Divisionen über Smorgon auf Molodeczno vorgehen sollte. Aus diesen hatte Generalleutnant Graf von Bredow, wenn auch nur kleine, so doch vollkommen kampfs- und marschfähige Formationen zusammenstellen lassen. Bei Molodeczno hoffte man Vorräte und vor allem Bahnmateriale in die Hand zu bekommen. Den Hauptstoß dorthin führte die 14. Landwehrdivision. Eine vorausgesandte Abteilung (Kavallerie, Radfahrer und Schneeschuhläufer mit Maschinengewehren auf Wagen) erreichte schon am 19. Februar, ohne Widerstand zu finden, Molodeczno und damit den Endpunkt der russischen Eisenbahnen. Mit Truppen und Material beladene Züge und sonstige Beute fielen in ihre Hand. Die Bahn war bis auf einige Unterbrechungen betriebsfähig, das Personal zur Bedienung bereit. Damit ergab sich die Möglichkeit, den Vormarsch unter Ausnutzung der Bahn als „Eisenbahnvormarsch“ fortzusetzen. Auch die aus den südlich und nördlich anschließenden Korpsabschnitten angeordneten Abteilungen konnten über die alten Stellungen vorstoßen.

19. Februar.

Bei so reibungslosem und schnellem Verlauf des Vormarsches gab man die bisherigen beschränkten Ziele auf, um die bei den Russen herrschende Verwirrung auszunutzen und vor allem den großen Bahnknotenpunkt Minsk schnell zu besetzen. Die dorthin vorausgesandte Abteilung der 14. Landwehr-Division erreichte am 21. Februar die Stadt, in der

21. Februar.

¹⁾ Front der 10. Armee (vom rechten Flügel):

Gen. Rdo. z. b. V. 66: Gen. d. Inf. von Held mit 95. R. J. Br., 94. J. D.

Gen. Rdo. z. b. V. 57: Gen. d. Kav. Ritter von Frommel mit 93. J. D., 21. und 11. L. D.

III. R. R.: Genlt. Graf von Bredow mit 16. L. D., 40. J. D., 14. und 46. L. D.

Gen. Rdo. z. b. V. 67: Gen. d. Inf. Freiherr von Scheffer-Boyadel mit 9. L. Br., 226. J. D.,

23. R. D.; 16. R. Br., 17. L. D.